

nur  
3,90 €

# Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 4  
April 2009  
58. Jahrgang

Deutschland 3,90 €  
Österreich 4,50 €  
Schweiz 7,80 sFr  
B/Lux 4,60 €  
NL 5,00 €  
Frankreich/Italien/  
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B13411

## Werkstatt:

- ▶ Natur pur: Modellaub-Sammlung
- ▶ Kreativ-Kur: Bausatzumwandlung
- ▶ Holz-Tour: Hausbaurichtung
- ▶ Mit Lasur: Felsgestaltung

## STICHWORT HOLZKOHLE

Patrice Hamms  
jüngstes Meisterwerk

Vor 20 Jahren BR 120 abgeschlossen  
Die rasende Litfaßsäule

### Harte Zeiten

Ein Streckengänger  
blickt zurück

### Railzminiworld

Ausflug ins  
Polder-Land



## Alles, was das Herz begehrt Großer Neuheiten-Test:

- ▶ Kittel-Dampftriebwagen von Trix
- ▶ Großdiesellok 221 von Roco
- ▶ G-Schienenbus-Garnitur von Piko
- ▶ TT-E-Lok 189 von Tillig
- ▶ N-Gleisstopfmaschine von Conrad
- ▶ Silowagen von Makette
- ▶ Light Mikado von MTH
- ▶ BB900 von Roco
- ▶ N-Nutzfahrzeuge von DM-Toys
- ▶ Wechselstrom-Flirt von Liliput
- ▶ N-V60-Doppelpack von Conrad

START VOR 60 JAHREN

# Die rote Reichsbahn

# DIE SCHWARZWALDBAHN



940708 Nr. 8  
€ 6,50



940709 Nr. 9  
€ 6,50



940507 Nr. 7  
€ 6,50



910405 Nr. 5  
€ 9,80



910404 Nr. 4  
€ 9,80



910303 Nr. 3  
€ 9,80



910202 Nr. 2  
€ 9,80



910101 Nr. 1  
€ 9,80



Nr. 10 940710

NEU  
€ 15,-



ren war eine Herausforderung, mussten doch in allen 36 Tunneln die Gleise tiefer gelegt werden, und das bei laufendem Betrieb!

Das mit tollen Bildern illustrierte Heft lenkt die Blicke aber auch auf die Landschaft und die Orte rechts und links der Gleise. Angefangen vom charakteristischen Baustil der historischen Bauernhöfe bis hin zur Heimat der Kuckucksuhr, dem weltberühmten Zeitmesser. Auch die Natur selbst

zeigt sich nicht kleinlich, so finden sich etwa in Triberg Deutschlands höchste Wasserfälle.

Ein Muss für jeden Schwarzwaldbahn-Besucher befindet sich in Hausach direkt gegenüber dem Bahnhof. Die dortige H0-Modellbahn gilt als Europas größte nach konkretem Vorbild gebaute Anlage. Auch diese stellen wir vor, kurz im Heft und ganz ausführlich in einem 40-minütigen Filmbeitrag auf der beiliegenden DVD. Das 45-minütige Bonusmaterial zeigt herrliche Filmszenen von der großen Schwarzwaldbahn mit viel Dampf und kleinen Anekdoten am Rande.

● Im Jahre 1873 entstand die einzige zweigleisige deutsche Gebirgsbahn, die seit nunmehr 135 Jahren, Offenburg und Konstanz über Singen verbindet. Es war eine ingenieurtechnische Meisterleistung des berühmten Bahnbauers Robert Gerwig. Ihr reizvollster Abschnitt ist jener zwischen Hausach, Triberg und St. Georgen. Dieser soll im vorliegenden Heft ausführlich vorgestellt werden. Denn nicht nur Planung und Bau der Schwarzwaldbahn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren bahnbrechende Leistungen, auch die Elektrifizierung in den 1970er-Jah-

80 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 130 Abbildungen. Inkl. DVD mit 85 Minuten Gesamtlauzeit

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschieken an:  
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,  
Am Fohlenhof 9a,  
82256 Fürstenfeldbruck,  
Telefon (08141) 53481-34,  
Fax (08141) 53481-33,  
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

## Bestellcoupon für ModellEisenbahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 15,- bzw. € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_  
Bestell-Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_  
Bestell-Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_  
Bestell-Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_  
Bestell-Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland)  Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

# Inhalt

## TITELTHEMA

- 14 LOWA, LUNIN, LOKKOLONNEN  
Die Deutsche Reichsbahn in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR 1945 bis 1955.

## VORBILD

### DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL  
22 SCHNELLE HILFSEINSÄTZE  
Winterdienst im Engadin: Erfahrung muss mit Improvisation vereint werden.  
24 SCHNELLES ENDE  
Der Vogtland-Express fährt nicht mehr: Hat privater Fernverkehr in Deutschland keine Chance?

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 26 EINSAM UND RISKANT  
Ein Streckengänger der Furka-Oberalp erzählt.

### LOKOMOTIVE

- 30 MÄRKLINS LIEBLING  
Mehr als einmal fuhr eine Serien-120 mit Reklame für den Modellbahn-Marktführer.

## MODELL

### WERKSTATT

- 45 BASTELTIPPS  
46 DIE GRÜNE REVOLUTION  
Teil 4 des Modellbaum-Seminars: Natürliches Material findet sich praktisch überall, so auch Laub.  
50 STETER WANDEL  
Rolf Siedler plädiert für kreative Bausatzumwandlung.  
52 SCHÖN SCHIEF  
Im Trend: Laser-Cut-Bausätze von IMS-Modellbau.  
55 MODELLBAHN-ABC  
F wie Felsen.

### PROBEFAHRT

- 56 EUROPA-LIZENZ  
56 TREUE SEELE  
58 IRON MIKE  
58 SILO-KUNDEN  
60 DER STOPF-EXPRESS

### UNTER DER LUPE

- 61 BAUFÜHRSTÜCK IN N

### TEST

- 62 KITTELCHEN  
Badischer Dampftriebwagen der DB von Trix in H0.  
64 ELCH-TEST  
Neues Modell der DB-221 von Roco in H0.  
66 WUCHT-BRUMMER  
Set VT/VB 98 von Piko für die G-Spur.

### SZENE

- 68 SPUR-ERWEITERUNG  
Messe-Nachlese: Modelle nach US-Vorbildern.  
70 HAMMSCHES DESTILLAT  
Patrice Hamm erinnert an das Gewerbe der Köhler.  
74 POLDER-LAND UND EISENBAND  
Die attraktive Railzminiworld in Rotterdam, Teil 2.

## AUSSERDEM

- 84 MODELLBAHN AKTUELL

- 5 STANDPUNKT

- 91 IMPRESSUM

- 32 BAHNPOST

- 34 GÜTERBAHNHOF

- 82 TERMINE + TREFFPUNKTE

- 33 BUCHTIPPS

- 92 VORSCHAU

- 23 INTERNET

## 70 Es war einmal...

Der Beruf des Köhlers ist ein aussterbendes Gewerbe, nicht so bei Patrice Hamm in 1:87.



## 52 Auf dem Vormarsch

Die lasergeschnittenen Bausätze finden immer mehr Anhänger. Rainer Albrecht setzt auf Holz.

## 14 „Bau auf, bau auf...“

...doch leicht gemacht wurde das den Eisenbahnern in SBZ und DDR nicht. Um so mehr verdient das Geleistete Respekt.



## Frühes Ende 24

Da war es nur noch einer: Außer dem Interconnex gibt es jetzt keinen privaten Fernverkehr mehr.



Titel: Lok Märklin, Figuren Krauthauser, Preiser.  
Gestaltung und Foto: Michael Robert Gauß.

## 74 Hollands Meister-Klasse

Wir setzen unseren mehrtägigen Besuch bei der H0-Schauanlage in der Rotterdamer Railzminiworld fort.



DAMPFNOSTALGIE

## Thüringer Wintermärchen

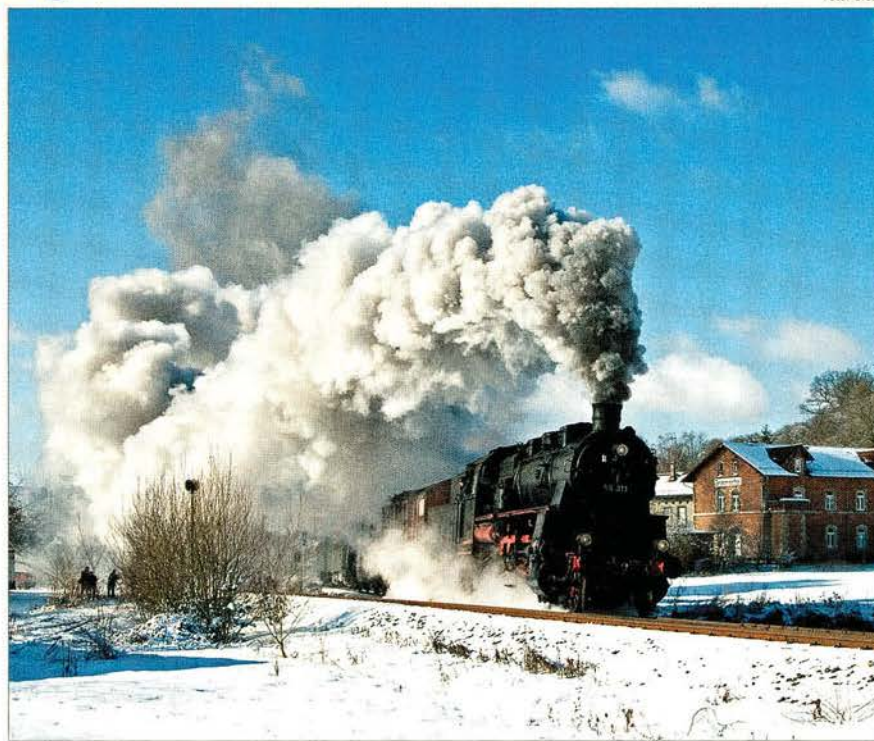
Foto: Gross

● Am Valentinstag meinte es der Wettergott gut mit Fotografen und Ausflüglern, denn als sich an diesem Tag gleich vier dampfbespannte Sonderzüge anschickten, die Höhen des Thüringer Waldes zu bezwingen, versprachen Schneehöhen bis zu einem Meter und blauer Himmel ein perfektes Erlebnis. Den Anfang machte die derzeit für die Rennsteigbahn fahrende 941538 mit ihrem Sonderzug aus der Lausitz, der aufgrund seiner Länge von einer Diesellok der Erfurter Industriebahn (EIB) bis Oberhof nachgeschoben werden musste. Kurz darauf wurde die Stille des Waldes durch den Rodelblitz, gezogen von 411144, unterbrochen. Aus Eisenach kommend, war er, in seiner mittlerweile elften Saison, in flotter Fahrt planmäßig Richtung Arnstadt unterwegs. Mit leichter Verspätung rollte dann das Highlight in Form der Ulmer 58311 an, die mit kräftigem Auspuffschlag den Schnee von den Bäumen fegte. Dieser bis auf den letzten Platz besetzte Sonderzug namens „Schneeflocke“ reiste mit V200017 bis Grimmenthal an und wurde dort auf die 58 umgespannt. Schub-

941538 der Eifelbahn, die am Rennsteig aushalf, dampfte mit einem Sonderzug des Lausitzer Dampflokclubs nach Oberhof. Der Zug war bis/von Neudietendorf mit 143001 (Arcelor) bespannt.



Foto: Mann



unterstützung erhielt sie von der Meininger 503501, die bis zum Ziel Arnstadt am Zug blieb. Zu guter Letzt traf noch die 503708 aus Göttingen in Arnstadt ein, die ebenfalls einen Teil ihrer Reisenden in Oberhof entließ, die sich dort bei herrli-

chem Winterwetter und viel Neuschnee ins Rodelvergnügen stürzten. Für die im Zug gebliebenen großen und kleinen Nicht-Rodler wurde der Besuch des Eisenbahnmuseums Arnstadt zum Erlebnis. Erst am späten Nachmittag brachen alle Sonderzüge wieder zur Rückreise auf. Für viele Teilnehmer und die zahlreichen Fotografen entlang den verschneiten Gleisen dürfte dieses Dampfspektakel noch lange in Erinnerung bleiben. Man fühlte sich fast in die Jahre 1992 und 1993 zurückversetzt, als es in Thüringen regelmäßig bei Plandampfveranstaltungen kräftig rauchte.

chem Winterwetter und viel Neuschnee ins Rodelvergnügen stürzten. Für die im Zug gebliebenen großen und kleinen Nicht-Rodler wurde der Besuch des Eisenbahnmuseums Arnstadt zum Erlebnis. Erst am späten Nachmittag brachen alle Sonderzüge wieder zur Rückreise auf. Für viele Teilnehmer und die zahlreichen Fotografen entlang den verschneiten Gleisen dürfte dieses Dampfspektakel noch lange in Erinnerung bleiben. Man fühlte sich fast in die Jahre 1992 und 1993 zurückversetzt, als es in Thüringen regelmäßig bei Plandampfveranstaltungen kräftig rauchte.

*Zum Abschied des Vorstandsmitglieds Gerd Drossel der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), der 47 Jahre für die Firma tätig war, fuhr ein außergewöhnlicher Sonderzug mit geladenen Gästen durch den Hamburger Hafen. Bespannt war er wie auf dem Bild in Hamburg-Waltershof mit den beiden Railion-Loks 232701 und 295018. Die TEE-Museumswagen brachte E10121 nach Hamburg. Die beiden Dieselloks waren wegen der nicht elektrifizierten Abschnitte im Hafen und der häufigen Richtungswechsel nötig.*



Foto: Brüggemann

## FINANZKRISE

## Auch das „Kleingedruckte“ beachtet?

● Die täglich in den Medien offerierte Finanzkrise bringt nicht nur weniger Fracht auf die Schiene, sondern ein jahrelang durchgeführtes Finanzierungsmodell kräftig ins Wanken. Bei den so genannten „Cross-Border-Leasing“- (CBL)-Geschäften wurden Mobilien und Immobilien langfristig an einen US-Investor vermietet und umgehend für eine kürzere Periode zurückgeleast. Die US-Investoren generierten aus diesem Deal, der eine unterschiedliche

Steuergesetzgebung in den Staaten des Leasinggebers und -nehmers ausnutzte, einen nicht unerheblichen monetären Vorteil, den sie mit dem Leasingnehmer teilten. 2004 verbot der US-Gesetzgeber Neu-Verträge dieser Art. Die grenzüberschreitenden Leasing-Geschäfte galten als schnelle Geldquelle, mit der sich manche Kommune hierzulande durch Verleasen ihrer Klär- oder Müllverbrennungsanlage den Haushalt sanierte. Auch Bahnen wie die österreichische ÖBB nutzten diese Buchhalterspielchen. Aber auch in diesem Fall sollte man, wie bei jedem Vertrag, auf das Kleingedruckte achten. So haben die ÖBB 2003 in einem Cross-Boarder-Leasingvertrag Lokomotiven und Wendezüge im Wert von über 500 Millionen Euro an US-Investoren abgegeben und zurückgemietet. Auch für Signalanlagen oder die Verschiebebahnhöfe Wien-Kledering und Villach wählte man dieses Verfahren. Die bisher lukrativen Leasingverträge könnten sich jetzt, aufgrund der



Bald auf dem Weg in die USA? Wohl kaum, auch wenn 1144.244 in den Bilanzen eines US-Trusts steht.

1. Pfandgläubiger:  
Wilmington Trust Company, USA  
2. Pfandgläubiger:  
ING Bank N.V.

Eigentümer der ÖBB-1144.244 sind Finanzdienstleister, wie auch deutlich auf der Lok zu lesen ist.

US-Kreditkrise, die die Bonität der US-Partner verschlechtert und deren Refinanzierung verteuert, als Bummerang erweisen. Für allfällige Schäden müssen meist die Leasingnehmer aufkommen. Derzeit werde von den ÖBB geprüft, ob dafür vorgesorgt werden müsse, und ob zumindest einige Leasing-Deals wieder aufgeschnürt werden können. Neben den ÖBB haben auch die belgische und die französische Staatsbahn rollendes Material und Ticketsysteme verleast, ebenso die Metro in Paris und Lissabon. Bei der landeseigenen BVG in Berlin könnten wegen des US-Leasing-Deals Verluste von über 150 Millionen Euro drohen. Betroffen sein könnte auch die Dresdner Straßenbahn.

## Und sie bewegt sich heimlich doch

**A** Iso, neulich war ich mal wieder bei Werner. Nein, nicht bei dem mit dem Bolkstoff! Obwohl, in jungen Jahren hat Werner, wenn er nicht gerade wie vor 30 Jahren in Husum festsäß, durchaus auch seine Freiheit auf dem Bock genossen. Er war ein freundlicher Motorradfahrer, immer mit Fliegen zwischen den Zähnen.



Dr. Karlheinz Haucke

Inzwischen aber gammelt sein Asphaltobel schon ein gutes Vierteljahrhundert in der Garage vor sich hin. Stattdessen widmet sich Werner sehr zur Freude seiner Göttergattin – „Da weiß ich wenigstens immer, wo er steckt!“ – seinem Reich am Fuße der Kellerstiege.

Und Werners H0-Reich ist wirklich sehenswert. Besonders stolz ist er ob seines Naturmaterialien-Einsatzes, der in einem beneidenswert realistischen Mohnsamen-Kaffeersatz-Schotter unter Beimischung von zerstobenem Kandis gipfelt.

„Die Welt ist eine Scheibe und das Einzige, was sich außer mir hier bewegt, ist meine Eisenbahn“, lautet Werners Keller-Credo, der gern darüber fabuliert, wie es denn wäre, könnte er seine Miniatur-Bevölkerung bewegen, sich gefälligst zu bewegen. Meinen Einwand, dass er dann auch Vorsorge treffen müsse, damit niemand über den Rand fällt, quittiert er stets mit einem Grinsen.

Diesmal freilich nicht, denn während wir noch frotzeln, bückt er sich und brummt: „Was macht denn mein Schuppenheizer hier unten auf dem kalten Fußboden?“

Ich persönlich tippe ja auf das Werk einer Jagdspinne, doch Werner findet eine H0-Bürgerbewegung ungleich reizvoller.

So oder so, es sind halt (un-)heimlich bewegte Zeiten, in denen wir leben!

## NAHVERKEHR

## Arriva kommt in Zittau zum Zug



Foto: Emersleben

Am 10. August 2006 passiert der umgebaute ETA der SBE beziehungsweise Mandaubahn Varnsdorf auf dem Weg nach Eibau.

Deutschland und Tschechien. Sie ist aber auch ein schwerer Schlag für die SBE (Sächsisch-Böhmische Eisenbahngesellschaft mbH), die dort bisher einen Teil der Leistungen erbringt. Hohe Forderungen an die Finanzkraft sowie an das einzusetzende Fahrzeugmaterial haben die Bewerbungskriterien für ein mittelständisches Unternehmen sehr hoch ausfallen lassen. Die SBE, eine 100-prozentige Tochter der Hochwaldbahn-Verkehrsgesellschaft, setzt dort betagte Schienenbusse, umgebaute ETA und NE 81, ein und wollte mehr sein als ein preiswerter Notnagel bis zur Ausschreibung. In Zukunft werden dort jedoch Desiro Classic rollen, wie es der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) beschloss. Außerdem werden alle Züge mit Zugbegleitern besetzt sein, die sowohl tschechisch als auch deutsch sprechen und den Fahrscheinvertrieb im Zug übernehmen.

● Mit der Vergabe der Nahverkehrsleistungen zwischen Liberec – Zittau – Varnsdorf – Seifhennersdorf beziehungsweise Rybnice zum 12. Dezember 2010 im Dreiländereck an die Vogtlandbahn GmbH (VBG) für zehn Jahre gibt es eine Premiere mit der ersten grenzübergreifenden Ausschreibung zwischen

## Zwischenhalt

■ **Die DB AG** passt die Fahrpläne auf den Strecken Stuttgart – Zürich (ICE-T ohne aktivierte Neigetechnik) und München – Nürnberg – Berlin (für Ersatzgarnituren) bis Mitte Juni an die realen Fahrzeiten an.

■ **Der Bundesrat** hat Mitte Februar dem Bau der Fehmarnbelt-Brücke zugestimmt. Mecklenburg-Vorpommern stimmte dagegen, Hamburg enthielt sich der Stimme. Fünf Milliarden Euro soll die Brücke kosten.

■ **Lindau und kein Ende:** Trotz vertraglicher Zusicherung, für die Elektrifizierung der Strecke München – Lindau den neuen Bahnhof Reutin bis 2015 fertigzustellen, liegt dessen Planungsverfahren seit Jahren auf Eis. Die Pläne gelten stellenweise als ver-

altet, so dass ein vollständig neues Planungsverfahren nicht ausgeschlossen wird.

■ **Bombardier Transportation** stellte in Bautzen die erste Straßenbahn für oberleitungsfreien Fahrbetrieb vor. Die „Primove“ genannte Technologie funktioniert nach dem Transformatorprinzip mit induktiver Energieübertragung, wobei die Primärspule fest in die Infrastruktur eingebaut und die sekundäre im Fahrzeug installiert wird.

■ **Der Verkauf von Interrail-Tickets** hat laut der Eurail-Group im vergangenen Jahr um 37 Prozent zugenommen. Insbesondere sei der Anteil der über 26-Jährigen nach Wegfall der Altersgrenze erneut gestiegen.

■ **Gerhard Hörster (52)** ist seit dem 22. Januar neuer Präsident des Eisenbahn Bundesamtes (EBA). Der Jurist verfügt über

## AUSSCHREIBUNGEN

## Die Zeit wird knapp

● Die am 10. Dezember 2008 erfolgte Vergabe der Nahverkehrsleistungen durch den Verkehrsverbund Oberelbe für das Kamenzer Netz und das Sächsische-Schweiz-Netz an die Eisenbahngesellschaft Potsdam (EGP) wurde Anfang Februar gestoppt. Die Vergabekammer des Freistaates Sachsen hat einem Nachprüfungsantrag eines unterlegenen Bieters stattgegeben. Wegen formaler Fehler im Teilnehmerwettbewerb steht nun der geplante Start mit einem jährlichen Leistungsvolumen von fast zwei Millionen Kilometern im Dezember 2010 auf der Kippe. Eine neue Ausschreibung wird vorbereitet.



Foto: Haselbinder

Die neue S-Bahn „Steiermark“ ist ein gemeinsames Projekt von ÖBB, Graz-Köflacher Bahn (GKB), Steiermärkischer Landesbahn (StLB) und dem Verkehrsverbund. Der Talenttriebwagen 4024.120 ist der erste Zug in den blau-grauen S-Bahn-Farben. Die S-Bahn Steiermark wirbt mit dem Slogan: „Die S-Bahn ist da! Steig ein in die schnelle Bahn“. Die steirische S-Bahn wird auf der EU-Hitliste beim „Regional Champion Award“ unter den drei besten regionalen Verkehrsprojekten geführt.

langjährige Erfahrung als Mitarbeiter im Bundesministerium für Verkehr.

■ **Die ZF Friedrichshafen AG** hat von Siemens Mobility einen Großauftrag zur Fertigung von über 2400 Getrieben des Typs „E-Rail S20A-N“ erhalten. Sie sollen in neue Elektro-Triebzüge der Baureihe Desiro-Main-Line eingebaut werden, die ab 2010 in Belgien zum Einsatz kommen.

■ **Stadler Rail** fertigt 13 dieselelektrische Triebwagen GTW 2/8 für die Graz-Köflacher Bahn- und Busbetriebs GmbH (GKB). Mit diesem Auftrag hat Stadler inzwischen 453 GTW in zehn Länder verkauft. Das Bundesland Steiermark beteiligt sich mit 25 Prozent an der Finanzierung der 13 Züge.

■ **Das technische Abfertungsverfahren TAV**, bei dem die Türschließung nur

## Ausschreibungen

● Gegen die aktuelle Ausschreibungs-Praxis gab es erneut Proteste der Eisenbahnergewerkschaften Transnet und GDBA. Mehrmals demonstrieren sie in Berlin gegen die Ausschreibungen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg, der unter anderem das komplette RE-Netz neu vergeben und dabei die ertragsstärksten Linien nicht an denselben Betreiber vergeben will. Die Gewerkschaften fürchten Zerschlagung und Vergabe an Billigbieter.

● Das E-Netz Franken wird ab Dezember 2011 von der DB-Regio-Tochter Regional- und Stadtverkehr Bayern GmbH (RSB) betrieben. Von Nürnberg über Bamberg soll es über Westfran-

ken attraktive Verbindungen bis nach Thüringen (Jena) geben. Die RSB will 20 „Talent 2“ von Bombardier ordern. Die 160 km/h schnellen Züge haben zwischen 180 und 300 Sitzplätzen und bieten unterschiedliche Einstiegshöhen für die variierenden Bahnsteige.

● Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) hat am 27. Januar das Verfahren zur Vergabe eines neuen großen Verkehrsdurchführungsvertrages (VDV) eingeleitet. Dies wurde erforderlich, da der bisherige VDV mit DB Regio Ende 2013 ausläuft. Der neue Vertrag umfasst etwa die Hälfte der Nahverkehrsleistungen im Freistaat und soll ab 1. Januar 2014 für



Foto: Schulz

Die Gewerkschaften fürchten, dass es bei den Ausschreibungen im Nahverkehr zu sehr um das günstigste Angebot geht.

zehn Jahre gelten. Bis Ende April 2009 läuft die Bewerbungsfrist, die BEG will bis Ende Mai 2009 die geeigneten Bewerber auswählen.

● Schleswig-Holstein schreibt das „Netz Nord“ ab 2011 neu aus. Dazu gehören Strecken mit insgesamt 390 Kilometern Länge. Ausgeschrieben wird in drei Teillosen. A: Kiel – Flensburg, Kiel – Husum und Husum – Bad St. Peter Ording; B: Bad Oldesloe –

Büsum und C: Kiel – Neumünster. Die Bieter können auch ein Gesamtangebot abgeben. Abgabetermin ist der 8. Mai 2009, der neue Vertrag läuft ab 2011 für zehn Jahre.

● Die Dänische Staatsbahn DSB will sich an letztgenannter und auch an weiteren Ausschreibungen in Deutschland beteiligen und hat dafür die DSB Deutschland als Abteilung ins Leben gerufen.



Foto: Schulz

DB Railion testet derzeit drei E-Loks der Baureihe 143 von DB Regio. Zeitweise war die Anmietung von bis zu 300 Loks der DB-Schwesterfirma im Gespräch. Am 5. Februar 2009 rollt 143826 von Seddin kommend mit ihrem Güterzug durch Saarmund.

durch Technik und nicht durch Personale überwacht wird, darf bei den DB-Baureihen 424 bis 426 nicht mehr angewendet werden. Die eingesetzten Lichtschranken gelten als nicht sicher genug und sollen durch Lichtgitter ersetzt werden, wie sie bei den BR 423, 422 und 425.5 vorhanden sind.

■ Freie Fahrt für Warsteiner: Seit dem 25. Februar rollen zweimal wöchentlich Ganzzüge mit zwölf Wagen und 24 Containern mit Produkten der Warsteiner Brauerei nach Berlin. Den Transport übernimmt die Westfälische Landes-Eisenbahn WLE, die eigens einen Güterbahnhof errichten ließ.

■ Zwischen Sachsen und der Ukraine soll es Containerzüge geben. Das planen die zur SNCF gehörende ITL aus Dresden und das ukrainische Unternehmen Liski.

## Frankreich-Tests

● Die „Euro Cargo Rail“- (ECR)-E186 162 wurde durch die Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik mbH (IGT) mit einer G1206 BB der Bayerischen Cargo-Bahn (BCB) als Tzf 92585 von Saarbrücken zum Bombardier-Werk nach Kassel zu Einstellarbeiten überführt. E186162 vom Bombardier-Typ „TRAXX F160MS“ wurde gemeinsam mit weiteren Fahrzeugen desselben Typs in Frankreich erprobt, unter anderem in der Bretagne im französischen 25-kV-Wechselstrom-Netz. „Euro Cargo Rail“, mehrheitlich der DBAG gehörend, erhält 20 Loks dieses Typs von Bombardier und wird sie nach erfolgreicher Zulassung sowohl im französischen Netz als auch grenzüberschreitend einsetzen.

Foto: Gerlach



Das Foto entstand bei der Durchfahrt des Gepans im Bahnhof Frankfurt (M) Messe am 7. Februar 2009.

## MUSEUMSBAHN

## LVT 772342 wechselt den Besitzer

● Der ehemals am Bahnsteig 24 (Museumsbahnsteig) des Leipziger Hbf als Denkmal abgestellte LVT 772342 hat am 20. Januar 2009 Leipzig verlassen und wartet derzeit im Bh Cottbus auf eine Untersuchung. Der bisher von der BSW-Freizeitgruppe des ehemaligen Bw Leipzig Süd betreute LVT wurde an die Niederlausitzer Museumseisenbahn mit Sitz in Finsterwalde veräußert. Diese veranstaltet gelegentlich Sonderzugfahrten auf der Strecke Finsterwalde – Crinitz. Der LVT soll von Finsterwalde aus zur Lichtenfelder Förderbrücke im Pendelverkehr eingesetzt werden. Laut derzeitiger Planung soll die Ferkeltaxe erstmals zum Finsterwalder Sängertag im Jahr 2010 zum Einsatz



Foto: Stadlow

LVT 772342 wartet am 1. Februar 2009 im Bh Cottbus auf seine Revision.

kommen. Beim 772342 handelt es sich um den einzigen verkehrsrot lackierten LVT von DB

Regio. Der am 31. Januar 2004 wegen Fristablaufs abgestellte Tw entstand in der vierten Bauserie des Waggonbaus Bautzen und wurde am 6. Mai 1964 ans Bw Templin ausgeliefert. Im Umzeichnungsplan der DR erhielt er die Betriebsnummer 171042. Per 31. Januar 1996 wurde der LVT 771042 im Rahmen einer Hauptuntersuchung im Aw Halle als letzter LVT modernisiert und erhielt die neue Betriebsnummer 772342.

## Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs oder als Hauptpreis ein H0-Modell der 01.5 von Roco gewinnen.



Foto: Oehler

■ Traumhaftes Winterwetter lockte viele Eisenbahnfans an die Kursbuchstrecke 235, wo vom 16. bis 21. Februar wieder der Sound einer 01.5 die Herzen aller Dampflokfans höher schlagen ließ. Die von der Pressnitzalbahn (PRESS) ausgeliehene 011533 bespannte täglich Schnellzüge zwischen Dresden und Zittau. Hintergrund dieses Beinahe-Plandampfes ist, die Lokpersonale der PRESS mit der Rekomaschine vertraut zu machen, befindet sich doch mit 01509 bald eine solche betriebsfähig unter den Fittichen der Pressnitzalbahn. 011533 ist am Morgen des 17. Februar 2009 mit dem Frühschnellzug Löbau – Dresden/Neustadt in der Nähe von Kleinwolmsdorf auf dem Weg in die Elbmetropole. Wir wollen von ihnen wissen, wem die 011533 heute gehört und aus welcher Betriebsnummer die Reko-Lok hervorging?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2009 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder an [fragezeichen@modelleisenbahner.de](mailto:fragezeichen@modelleisenbahner.de). Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der RioGrande-Videothek und ein H0-Modell einer 01.5 von Roco verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete: „Neustadt/Aisch“. Gewonnen haben: Weiß, Peter, 08459 Neukirchen; Haupt, Wilfried, 10249 Berlin; Ernst, Edwin, 90763 Fürth, Hartung, Andreas, 28355 Bremen; Pahmeier, Reinhard, 32657 Lemgo; Buchholz, Klaus, 19069 Alt Meteln; Stecher, Heinrich, 06122 Halle; Bornkessel, Ingolf, 07548 Gera; Hauth, Peter, 89079 Ulm; Werner, Endres, 97072 Würzburg; Kerbitz, Günther, 09669 Frankenberg; Schmiedel, Daniel, 08132 Mülsen; Wedler, Hartmut, 37441 Bad Sachsa; Czipolowski, Marco, 06917 Mauken; Malert, Jürgen, 08062 Zwickau; Bauch, Ulrich, 41334 Nettetal; Kraus, Cäcilie, 91058 Erlangen; Zeitelhack, Hermann, 90607 Rückersdorf; Matthias, Kramp, 86161 Augsburg; Schunk Axel, 63811 Stockstadt.

Bei der PRESS interessiert man sich für die Eisenbahn, wie die jüngste Werbelok beweist. Am Mittwoch, 4. Februar 2009, fuhren 253014 und 293021 von Rheydt nach Gaschwitz. Auf der Seite der 253 erinnern die Macher der PRESS in großen Lettern daran, dass wir kommendes Jahr „175 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ feiern! Hoffentlich weiß man es bei der DBAG auch.



Foto: Pinkhasik





Foto: Onfileb

Seit Mitte vergangenen Jahres setzt die Mainzer Firma Stock-Transport Dieselloks des Typs ER 20 vor ihren Zügen ein. ER 20-008 ist mit der Leergarnitur des als „Joserazug“ bekannten Kalkmehlzugs am 24. Januar als DGS 93481 von Kleinheubach nach Blaubeuren unterwegs und wird sogleich in den Brunnenkopftunnel auf der Brenzbahn bei Itzelberg eintauchen.

GÜTERVERKEHR

## Kaum gestartet schon am Ende

Die Railion Deutschland AG und die polnische PCC Rail SA (Konzerntochter der Duisburger PCC SE) gründeten Anfang 2007 unter dem Namen „East West Railways Sp. z o. o.“ (EWR) ein gemeinsames Güterverkehrsunternehmen mit Sitz in Wroclaw/Polen, um in der zweiten Hälfte 2007 mit gut 20 an das polnische Eisenbahnnetz angepassten Lokomotiven der BR 232 grenzüberschreitende Verkehre zu bedienen. Anfang 2009 kaufte DB Schenker die Logistiksparte der Unternehmensgruppe PCC. Die PCC Logistics operiert mit Schwerpunkt in Schlesien und betreibt leistungsfähige Verbindungen in alle polnischen Wirtschaftszentren. Dafür steht ein Fuhrpark von mehr als 100 Lokomotiven und rund 3600 Waggons zur Verfügung. PCC Logistics wird in der „DB Schenker Rail Struktur Ost“ aufgehen, um sich im europäischen Netzwerk zum zentralen Standbein für Osteuropa zu entwickeln.



Foto: Metzger

Wegen des einheitlichen Auftritts von DB Schenker müssen Lackierung und Name der EWR nach nicht einmal zwei Jahren wieder verschwinden.

## Der Schwellenleger

### Der Flaschenhals wird eng

Wenn bei einem technischen Vorgang alles irgendwann durch eine einzige mögliche Stelle muss, spricht man von der Flaschenhals-Problematik: Es wird eng, und eine andere Möglichkeit des Durchflusses gibt es nicht. Ein solcher Flaschenhals ist bereits jetzt die Öresund-Brücke zwischen Dänemark und Südschweden (Malmö); die Betreibergesellschaft musste schon Trassenanfragen abweisen. Die Brücke ist der Engpass im Schienenverkehr von der skandinavischen Halbinsel nach Festland-Europa. Und dennoch wird sie, geht es nach dem Willen der Bundesrepublik und Dänemarks, bald mit weiteren Forderungen konfrontiert werden. Nach dem Bundestag beschloss nun auch der Bundesrat, dass die Fehmarnbelt-Brücke gebaut werden soll. Mecklenburg-Vorpommern, das um seine Häfen und den Schiffsverkehr nach Skandinavien fürchtet, stimmte dagegen, Hamburg enthielt sich der Stimme. Wieder einmal sollen viel Beton und viele Milliarden ein kompliziertes Problem lösen, statt dessen werden weitere geschaffen. Wenn schon eine Brücke im Ostseeraum sein muss, dann beispielsweise eine Verbindung Helsingor – Helsingborg, die in der Tat den Öresund-Engpass auflösen würde.

PRIVATBAHN

## AKN übernimmt Arbeiten für die HLB

Die AKN Eisenbahn AG mit Sitz in Kaltenkirchen hat für die Lint-Triebwagen der Hessischen Landesbahn (HLB) Ausbesserungsarbeiten übernommen. Seit Dezember 2006 sind diese Triebwagen der HLB bei der Taunusbahn im Einsatz. Alle zehn HLB-Lint-41-Triebwagen werden nach und nach der AKN-Betriebswerkstatt in Kaltenkirchen zugeführt. Der erste kam am 24. Januar. Bei der AKN werden die Radscheiben ausgetauscht. Die HLB-Tw sind etwa zwei bis drei Wochen bei der AKN, bevor sie zurück nach Hessen können. Die Betriebswerkstatt der AKN bietet ihre Leistungen auch anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen an. Besonders gefragt ist die Unterflur-Radsatz-Drehmaschine, die bei Bedarf im Dreischichtbetrieb genutzt werden kann.



Foto: Brüggenman

Der HLB-VT 210 (rechts) in der AKN-Betriebswerkstatt in Kaltenkirchen am 28. Januar 2009 beim Wechseln der Radsatzscheiben. Links daneben ein baugleicher Lint der AKN-Tochter Schleswig-Holstein-Bahn.

## TOP und FLOP

## TOP: Bahn unterstützt Schüler bei Berufsorientierung

In Hamburg fand am 20. Februar 2009 die Auftaktveranstaltung zum Beginn der Zusammenarbeit von DBAG und Schulen statt. Künftig will die Bahn Schülerinnen und Schülern ab der siebten Klasse Praktika, Bewerbungstrainings und IT-Fitness-Tests anbieten. Darüber hinaus unterstützt die DBAG Schülerzeitungen und ermöglicht Einblicke in verschiedene Berufe. Die Gäste der Eröffnungsveranstaltung, Lehrer und Schulleiter, kamen mit einem Museumszug ins S-Bahn Werk Hamburg-Ohlsdorf. Dorthin kamen auch Margret Suckale (li.), Vorstand Personal und Dienstleistungen der DB Mobility Logistics AG, und die Hamburger Senatorin für Schule und Berufsbildung, Christa Goetsch (re.), um die Zusammenarbeit vertraglich zu besiegeln. Margret Suckale sagte in Hamburg: „Mit unseren Schulkooperationen legen wir den Grundstein für eine solide Orientierung von Berufseinsteigern und für unsere eigene Nachwuchsgewinnung“.



Foto: Brüggemann

## FLOP: Milliarden nicht für ÖPNV

„Das Konjunkturpaket der Bundesregierung torpediert den Klimaschutz. Während für den Kauf neuer Pkw und den Neubau von Straßen Steuergelder in Milliardenhöhe gewährt werden, bleibt der umweltfreundliche Nahverkehr außen vor“, prangert der Vorsitzende des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), Michael Gehrman, an. Laut Gesetzentwurf zum kommunalen Investitionsprogramm sei es Ländern und Kommunen ausdrücklich verboten, Busse und Bahnen aus diesen Mitteln zu finanzieren.

Foto: Brüggemann



Am 12. Februar wurde eine englische E-Lok der Reihe „Class 86“ von Cuxhaven bis nach Hamburg-Harburg überführt. Die Lok 0450 001-7 war auf dem Weg zu ihrem Neueigentümer, einem ungarischen EVU. Weiter ging es dann über Hannover, Passau und Wien nach Hegyeshalom in Ungarn. Da die Stromsysteme in England und Ungarn identisch sind, ist die Lok auch dort einsetzbar. Die Lok wartete auf der Insel schon seit einiger Zeit ungenutzt auf neue Aufgaben. Ihr letzter Einsatz als Tour-Lok der legendären britischen Rockband Pink Floyd, die ihr umfangreiches Equipment bei der letzten Tournee in Großbritannien mit der Bahn transportierte, liegt schon Jahre zurück.



Foto: Schreiber

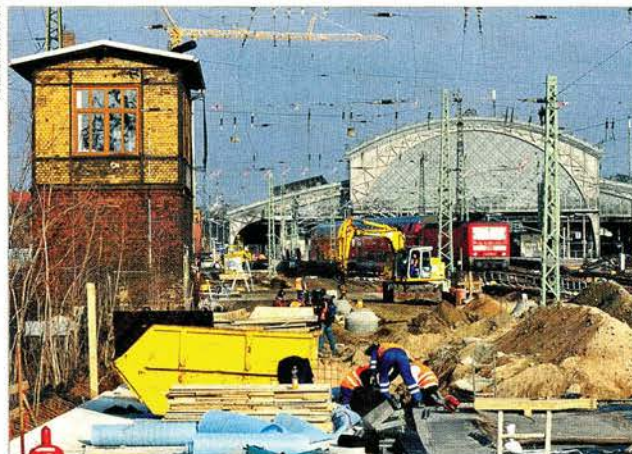
101 034 erhielt in der Werkstatt Berlin-Rummelsburg am 27. Januar 2009 eine Vollbeklebung und sprintet nun in Weiß durchs Land. Einen Tag später präsentierte die Lok ihre neue Werbung öffentlich. Sie zeigt eine Kampagne gegen Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und die damit zusammenhängenden Krankheiten, die von der Initiative „In Form“ ins Leben gerufen wurde. Selbst gut in Form an diesem Tag zieht die 101 den EC177 in Großbeeren bei Berlin.

## SACHSEN

## Geld für separates S-Bahn Netz

● Noch kreuzen sich im Bahnhof Dresden-Neustadt S-Bahnen, Regionalbahnen, Güterverkehr und die Züge des Fernverkehrs. Ziel ist es, dass der gesamte Spurplan des Bahnhofes umgestaltet und der Verkehr entflochten wird. Dazu werden die Bahnsteige 7/8 und 5/6 vollständig für den Fernverkehr eingerichtet, die Bahnsteige 3/4 für den Regionalverkehr in Richtung Görlitz/Zittau und die Gleise 1/2 für die S-Bahn. Nach dem Abschluss der Arbeiten 2014 kann die S-Bahn im 15-Minuten-Takt verkehren. Gegenwärtig werden die altersschwachen Straßenüberführungen Richtung Dresden Mitte aus den Jahren 1898 und 1902 neu errichtet. Anfang Februar wurde zudem eine Finanzierungsvereinbarung für den weiteren Ausbau der Strecke nach Meißen durch den sächsischen Wirtschaftsminister Thomas Jurk und den neuen Konzernbeauftragten für Sachsen, Artur Stempel, unterzeichnet. 124 Millionen Euro werden unter anderem für den viergleisigen Ausbau in Richtung Coswig investiert, was der Region Arbeit für die kommenden fünf Jahre bringt.

Foto: Emerleben



4. Februar 2009: Umfangreiche Erdarbeiten sind in Dresden-Neustadt nötig.